

Pressemitteilung

Aufzugstausch in Prohlis

- **WG „Glückauf“ Süd Dresden e. G. (WGS) tauschte im Jacob-Winter-Platz 3 - 7 fünf Aufzüge**
- **Nachbarschaftshilfe und gute Vorbereitung sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Baumaßnahme**
- **Baumaßnahme aus dem Instandhaltungsprogramm kostete 450.000 Euro**

Dresden, 25. April 2017. Den Wocheneinkauf und schwere Getränkekästen nach oben in die Wohnung schleppen - das ist für die Hausbewohner in den „Prohliser Zehngeschoßern“ tabu. Die Hochhäuser vom Typ IW 67 wurden 1980 mit Aufzug errichtet. Die Ersatzteilbeschaffung für den in die Jahre gekommenen Aufzugstyp wurde zunehmend schwieriger, deshalb musste sich die WGS für den Austausch der Aufzüge entscheiden. Die neuen Aufzüge haben nun größere Kabinen ohne Trenntüren, was die Nutzungsmöglichkeiten deutlich verbessert. „An den Komfort eines Aufzugs gewöhnt man sich schnell. Jeder ist froh, wenn er schwer beladen einen Aufzug nutzen kann und lästiges Treppensteigen entfällt. Besonders für unsere älteren Mitglieder oder für Menschen mit Handicap erleichtert ein Aufzug so einiges“, sagt Dana Jacob, Sprecherin der WGS.

Langfristige Vorbereitung

Dass die Baumaßnahme ein Einschnitt für die Hausbewohner sein würde, war der WGS bewusst. Deshalb nahm die Vorbereitung langfristig einen hohen Stellenwert ein und wurde gut durchdacht. Anfang Oktober 2016 erhielten alle 198 Mieter die Ankündigung für die Maßnahme. Es wurden verschiedene Hilfeleistungen angeboten und nachgefragt, wer Nachbarschaftshilfe leisten und wer hilfsbedürftige Hausbewohner unterstützen kann, wenn der Aufzug während der Zeit des Tausches außer Betrieb ist. „Da ging es um ganz simple Sachen wie Post holen, kleine Botengänge machen, Müllentsorgung oder die Unterstützung beim Einkaufen“, so Jacob. „143 Mitglieder haben sich bei uns zurückgemeldet, davon haben 20 um Hilfe gebeten und 38 ihre Hilfsbereitschaft angeboten.“

Vorbildliche Nachbarschaftshilfe

Für fast alle Hilfeleistungen konnten die Angebote untereinander koordiniert werden. Zusätzlich half ein Hausmeister der WGS. Für die Bewohner von zwei Wohnungen stand je eine Gästewohnung der WGS als Ausweichunterbringung zur Verfügung. Einer weiteren Familie, in der ein Familienmitglied körperlich eingeschränkt ist, wurde für die Zeit der Baumaßnahme ein Hotel organisiert. Vier ältere Mitglieder sind in einer Kurzzeitpflege betreut worden und eine Rollstuhlfahrerin wurde mit Unterstützung der Johanniter täglich aus ihrer Wohnung heraus- und wieder hineingetragen.

Austausch in weniger als vier Wochen

„Im Ankündigungsschreiben wurden vier Wochen Ausfallzeit für den Aufzug angekündigt“, verrät Jacob, „Diese Zeitspanne wurde nicht voll ausgeschöpft. Bereits in der vierten Woche wurden die Aufzüge wieder in Betrieb genommen. Im Schnitt mussten die Hausbewohner 24 Tage ohne Aufzug auskommen. Dafür haben die Firmen auch samstags gearbeitet. Für die Zeit der Baumaßnahme wurden auf allen Etagen Sitzgelegenheiten geschaffen, um das Treppensteigen etwas zu erleichtern.“

Die Realisierung hatte eine erfahrene Firma übernommen, die schon viele Jahre mit der WGS zusammenarbeitet. Die Firma Otis tauschte bereits im vergangenen Jahr in Prohlis fünf Aufzüge aus und hat auch in anderen Stadtteilen nachträglich Aufzüge angebaut. Nachdem der Aufzugswechsel abgeschlossen ist, werden die Treppenhäuser malermäßig instand gesetzt. Die Baumaßnahme gehört zum Instandhaltungsprogramm 2017 der WGS und kostete den Dresdner Großvermieter insgesamt 450.000 Euro. Für die Mieter entstehen keine Mehrkosten. Die Mitglieder der WGS waren zufrieden, einige haben sich schriftlich bedankt.

Bildmaterial im Anhang (6 MB):

Jacob-Winter-Platz 3 - 7

Nutzung für Medien honorarfrei.

Für Fragen steht zur Verfügung:

WGS, Dana Jacob (Öffentlichkeitsarbeit), Telefon: 0351 46901-560

E-Mail: d.jacob@wgs-dresden.de

Über die WGS:

Die WGS ist mit ihren über 13.030 Mietwohnungen, 93 Gewerbeeinheiten, über 3.906 Garagen und Stellplätzen und 2.489 von ihr verwalteten Eigentumswohnungen die zweitgrößte Wohnungsgenossenschaft in der sächsischen Landeshauptstadt. Die Wohngebiete der WGS sind im Süden von Dresden in den Stadtvierteln Plauen, Südvorstadt, Coschütz, Strehlen, Leubnitz-Neuostra, Kleinpestitz, Räcknitz, Zschertnitz, Reick und Prohlis. Durch hohe Investitionen, eine intensive Pflege des Bestandes und die bedarfsgerechte Anpassung ihres Angebotes seit Beginn der 90er-Jahre kann die WGS ihren Mitgliedern Wohnraum vom einfachen bis zum gehobenen Standard in unterschiedlichen Wohnlagen anbieten. Rund 90 Mitarbeiter gewährleisten in zwei wohngebietsnahen Kundenzentren und einer Außenstelle umfangreiche Dienste für die Mitglieder, Mieter und Wohnungseigentümer. Dazu gehören u. a. schnelle Reparaturleistungen und zahlreiche Beratungsdienste.